

Thema

Praxis Atemschutzeinsatz:
Übungen mit Atemschutzgerät - Einsatzübungen

Gliederung

1. Einleitung
2. Einsatzübungen
3. Abschluss

Lernziele

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Sicherheit beim Vorgehen mit Atemschutzgerät erlangen

Lerninhalte

- Einsatz von Atemschutz bei Menschenrettung, Brandbekämpfung, Technischer Hilfeleistung und anderen Einsätzen

Ausbilderunterlagen

a) Erforderliche Unterlagen, die den Lerninhalt für den Ausbilder darstellen

- Feuerwehr-Dienstvorschrift 7 (FwDV 7) Atemschutz, **Feuerwehr Lernbar Bayern**
- Merkblatt 4.009 Atemschutzüberwachung, **Feuerwehr Lernbar Bayern**
- Merkblatt 5.003 Feuerlöschtechnik, **Feuerwehr Lernbar Bayern**
- Gebrauchsanleitungen der Hersteller
- Infoblatt Einsatz von Nebelmaschinen

b) Ergänzende Unterlagen (bei Bedarf für den Ausbilder zur Vertiefung und als Hintergrundwissen)

- **DGUV Regel 105-049 „Feuerwehren“**
- **DGUV Regel 112– 190 „Benutzung von Atemschutzgeräten“**
- **DGUV Information 205–010 „Sicherheit im Feuerwehrdienst“, Unterweisungshilfen für Sicherheit und Gesundheitsschutz**

Lernhilfen

a) Hilfsmittel für den Ausbilder

- Muster für Kennzeichnung von Gefahrgut (**AT Basis 7.5 Ausbildungshilfe Seite 1**)
- Muster eines Frachtbriefes (**AT Basis 7.5 Ausbildungshilfe Seite 2**)
- Muster einer schriftlichen Weisung gem. ADR (**AT Basis 7.5 Ausbildungshilfe Seite 3-6**)
Download schriftliche Weisungen in verschiedenen Sprachen:
 - **Englisch**
 - **Deutsch**
- Bewertungsbogen für die praktische Ausbildung

b) Hilfsmittel für den Teilnehmer

- Keine

Vorbereitungen

- Für jeden Teilnehmer Atemschutzmaske (ggf. mit Maskenbrille), Atemfilter, Pressluftatmer
Zweckmäßig jeweils Atemschutzgeräte der eigenen Feuerwehr
- Persönliche Schutzausrüstung
- Zusätzliche Ausrüstung des Atemschutzgeräteträgers
(Notsignalgeber, Hör-/Sprechfunkgarnitur)
- Handfunkgeräte
- Einteilung der Teilnehmer in Einheiten bis zu 8 Teilnehmern
Je Einheit mind. 1 Ausbilder
Für Übungen sind weitere Hilfskräfte erforderlich
- Übungsobjekte (Feuerwehrhaus, Atemschutzübungsanlage, geeignete sonstige Objekte)
- Gefahrgut entsprechend Übungsvorgaben kennzeichnen
- Genehmigung des Betreibers einholen
- Je Gruppe ein Löschfahrzeug mit Pressluftatmern
- Darstellungsmittel entsprechend den Übungsbeispielen, z. B. Puppen, Blinklampen für Feuer, Nebelgerät, ggf. Atemschutz für Ausbilder
- Geeignete Getränke bereitstellen

Anmerkungen

- Keine

Sicherheitsmaßnahmen

- Persönliche Schutzausrüstung
Feuerwehrhelm
Feuerschutzhaube
Feuerwehrsutzhkleidung
Feuerwehrsutzhandschuhe
Feuerwehrstiefel
Feuerwehrhaltegurt (alternativ gleichwertiges System)
- Sicherheitsdatenblätter für die verwendeten Nebelmittel beachten
- Alarmierungsmöglichkeit des Rettungsdienstes bei Zwischenfällen

Thema

Praxis Atemschutzeinsatz:
Übungen mit Atemschutzgerät - Einsatzübungen

1. Einleitung

- In der Zwischenzeit wurde Sicherheit im Umgang mit dem Atemschutzgerät erreicht
- Nun geht es darum, in Einsatzübungen das Gelernte in die Praxis umzusetzen
- Lernziel dieser Doppelstunde
 - Unter Atemschutz bei Einsätzen zu
 - ▶ Menschenrettung
 - ▶ Brandbekämpfung
 - ▶ Technischer Hilfeleistung
 - ▶ Anderen Einsätzenüben

Sicherheitshinweise:

- Teilnehmer vor und nach der Übung nach ihrem Befinden fragen
- Für Ausbilder im verrauchten Bereich Atemschutz vorsehen, Tauglichkeit beachten!
- Eigensicherung beachten
- ggf. Rauchsimulation anmelden (Polizei, ILS)
- Sicherheitshinweise der Darstellungsmittel beachten
- Schonender Umgang mit den Verletztendarstellern
- Erfahrene Ausbilder als Verletztendarsteller
- Kein Übungsfeuer

2. Einsatzübungen

- Übungsannahme
- Lage

- Einsatzbefehl
- Atemschutzüberwachung durchführen
- Besprechung nach jeder Übung

Hinweise zur Durchführung:

- In dieser Übungseinheit sollen mehrere Einsatzübungen durchgeführt werden, so dass jeder Teilnehmer mindestens einmal als Atemschutzgeräteträger zum Einsatz kommt. Um bei einer Übung möglichst viele Atemschutzgeräteträger einsetzen zu können, sollten pro Gruppe/Staffel jeweils 2 Trupps eingesetzt werden, mit der Übungsannahme, dass eine andere Gruppe / Staffel den Sicherheitstrupp stellt
- Grundlage bilden die Einsatzgrundsätze nach FwDV 7, FwDV 3 und FwDV 500
- Einheitsführer ist ein Ausbilder
Maschinist ist nach Möglichkeit kein Teilnehmer
- Die vorgehenden Trupps werden durch Ausbilder (ggf. mit Atemschutzgerät) begleitet und überwacht

Ausbilder schildert Übungsannahme gemäß Beispielen

Lage entsprechend Übungsbeispielen darstellen, z. B. Blinklampen für Feuer, Vernebelung, Puppen

FwDV 3

Beispiele

Übung 1

- Lage
 - Unfall in einem Behälter
 - Beim Reinigen eines Behälters / Tanks / Silos wurde ein Arbeiter ohnmächtig
 - Er liegt am Boden
- Einsatzablauf
 - Person mit den verschiedenen Rettungstechniken aus dem Behälter retten
 - Sicherung des einsteigenden Atemschutzgeräteträgers (z. B. mit straff geführter Feuerwehrleine, Abseilgerät)
 - Zweiter Atemschutzgeräteträger des Trupps steht in Bereitschaft

Übung 2

- Lage
 - Brand in einer Küche im Erdgeschoss eines Wohnhauses
 - Während der Essenszubereitung kommt es zur Überhitzung des unbeaufsichtigten Kochgutes. Rauch erfüllt die Küche und quillt aus dem gekippten Fenster
- Einsatzablauf
 - Brandbekämpfung, Räume lüften
 - ggf. Hinweis auf Überdrucklüftung

Übung 3

- Lage
 - In einem Weinkeller haben sich Gärgase gebildet. Eine Person wird vermisst. Die Kellerbeleuchtung ist ausgefallen
- Einsatzablauf
 - Sicherung des vorgehenden Trupps mit Feuerwehrleine
 - Systematisches Absuchen der Räumlichkeiten
 - Vermisste Person retten

Die Reihenfolge der Übungen liegt im Ermessen des Ausbilders

z. B. Tankübungsanlage, Silo oder Montagegrube (teilweise abgedeckt) einer Kfz-Werkstatt

Zur Verletztendarstellung Puppe verwenden

Befestigen der Feuerwehrleine mittels Doppelschlinge oder Mastwurf an den Beinen des zu Rettenden

Verwendung des Zielraumes der Atemschutzübungsanlage oder geeigneter Raum im Feuerwehrhaus

Verwendung von geeigneten Räumen, z. B. Feuerwehrhaus, Fenster abdunkeln, Licht ausschalten

Alternativ: Atemschutzmaske teilweise abdecken

Systematik beim Absuchen

Orientierung im Dunkeln mit Handlampe

Übung 4

- Lage
 - Kellerbrand
 - Im Hobbyraum eines Wohnhauses brach ein Brand aus. Dichter Rauch quillt aus mehreren Kellerfenstern
 - Eine Person wird vermisst
- Einsatzablauf
 - Vermisste Person unter Vornahme eines C-Rohres suchen und retten
 - Brand bekämpfen
 - Rest des Gebäudes absuchen, dabei Räume lüften
- Einlage
 - Die Feuerwehrleine des Truppmanns läuft unbemerkt aus dem Feuerwehrleinenbeutel und verhakt sich. Truppmann hängt fest
 - Notfallmeldung absetzen
 - Versuch, Leine zu lösen
 - Ggf. Unterstützung durch Sicherheitstrupp

Übung 5

- Lage
 - Brand eines Wohnhauses
 - Vermutlich durch eine glimmende Zigarette wurde die Einrichtung eines Wohnzimmers im 1. Obergeschoss in Brand gesetzt
 - Die Bewohner, ein älteres Ehepaar, waren bereits im Bett und wurden durch Brandgeruch geweckt
 - Die erste Person steht am Fenster und ruft um Hilfe
 - Die zweite Person (Puppe) liegt bewusstlos vor der Wohnungseingangstür im Treppenraum
- Einsatzablauf
 - Einsatz von tragbaren Leitern oder Drehleiter zum Retten der Person am Fenster
 - Rettung der zweiten, bewusstlosen Person über den Treppenraum unter Vornahme von C-Rohr
- Einlage
 - Nach Rettung der Person aus dem Treppenraum wird die Brandbekämpfung wieder aufgenommen
 - Kurz vor dem Wohnungseingang wird einem Truppmann schlecht, er wird bewusstlos, der Sicherheitstrupp muss eingreifen

Geeigneter Kellerraum im Feuerwehrhaus oder anderem Gebäude

Begleitender Ausbilder simuliert das Verhaken der Leine

Fragt nach Lösungsmöglichkeiten

Verwendung des Zielraumes der Atemschutzübungsanlage, soweit im Obergeschoss oder geeigneter Raum im Feuerwehrhaus

Verletztendarsteller nur außerhalb der Verrauchung!

Feuerlöschtechnik beachten, Leitereinsatz

gemäß FwDV 10, Wasser am Strahlrohr, Schlauchreserve, Wasserschaden gering halten, Sicherung der über die Leiter zu rettenden Person mit Feuerwehrleine (Rettungsknoten)

ggf. Fluchthauben einsetzen

Arbeit des Sicherheitstrupp beobachten, ggf. korrigieren

Übung 6

- Lage
 - Verkehrsunfall
 - Auf regennasser Fahrbahn kam ein Tanklastzug ins Schleudern und prallte gegen eine Hauswand
 - Aus einem beschädigten Füllstutzen tritt eine farblose Flüssigkeit aus
 - Der Fahrer sitzt bewusstlos im Fahrzeug (nicht eingeklemmt)
 - Kennzeichnung des Tanklastwagens



- Einsatzablauf
 - Einsatzstelle absichern
 - Not-Dekon bereitstellen (z. B. Schnellangriff, Kübelspritze)
 - Menschenrettung durchführen und Brandschutz sicherstellen
 - Beförderungspapier aus dem Führerhaus bergen

Übungshof mit Tanklastwagen (als Tanklastwagen kann z. B. TLF verwendet werden)

Druckabgang leicht öffnen, so dass Wasser herausrinnt

vgl. Muster [AT Basis 7.5 Ausbildungshilfe Seite 1](#)

Warntafel vorn und hinten am Tanklastwagen anbringen

Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr (Kemler-Zahl)

33 = leicht entzündliche Flüssigkeit

Nummer zur Kennzeichnung des Stoffes (UN-Nummer)

1170 = Ethanol (Ethylalkohol)

Gefahrzettel seitlich und hinten anbringen

Beförderungspapiere selbst anfertigen (vgl. Muster [AT Basis 7.5 Ausbildungshilfe Seite 2](#)) oder bei entsprechender Spedition besorgen (z. B. Umschlag mit entsprechender Beschriftung)

Auf Erstmaßnahmen beschränken

Ausbilder spricht Not-Dekon und Dekon an

Schwerpunkt der Übung sind aber die GAMS-Maßnahmen

3. Abschluss

- Temperierten Raum aufsuchen, Atmung beruhigen
- Atemschutzmaske und Pressluftatmer ablegen
- Pflege und Wartung der Atemschutzmaske und des Pressluftatmers
 - Atemschutzmaske und Pressluftatmer abgeben
oder
 - Atemschutzmaske auswaschen
 - Flaschenwechsel durch Teilnehmer
 - Einsatzkurzprüfung durch Teilnehmer
- Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und Geräte wiederherstellen
- Flüssigkeitsverlust ausgleichen

Reinigen, Desinfizieren, Trocknen und Prüfen durch die Atemschutz-Werkstatt

Möglichkeit der Körperreinigung für die Teilnehmer geben

Bewertungsbogen für die praktische Ausbildung

	Teilnehmer							
	Trupp 1		Trupp 2		Trupp 3		Trupp 4	
Übungen mit Atemschutzgerät - Einsatzübungen								
1. Pressluftatmer und Atemschutzmaske aus dem Aufbau des Feuerwehrfahrzeuges ordnungsgemäß angelegt?								
2. Pressluftatmer und Atemschutzmaske aus der Halterung des Mannschaftsraumes ordnungsgemäß angelegt?								
3. Pressluftatmer und Atemschutzmaske im Dunkeln ordnungsgemäß angelegt?								
4. Trupp bleibt während der Gewöhnungsübung zusammen und unterstützt sich gegenseitig?								
5. Anforderungen bei der Gewöhnungsübung erfüllt?								
6. Flaschenwechsel und Einsatzkurzprüfung ordnungsgemäß durchgeführt?								
Ziel der Ausbildungseinheit erreicht?								

Ort, Datum

Unterschrift des Ausbilders